

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

80 (18.2.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesefne Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Fintel und Sammlerstraße... Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortl. für Inhalt u. Redaktion: Albert Herzog. Auflage: 35000 Exemplare.

Nr. 80.

Karlsruhe, Dienstag den 18. Februar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 79 umfasst 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 80 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 15; zusammen 20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Der österreichisch-russische Konflikt“ (mit Karte). „Altbadische Heimatgeschichte“.

Badische Chronik.

W. Heidelberg, 18. Febr. In der hiesigen Abteilung der deutschen Kolonialgesellschaft sprach gestern abend Geh. Hofrat Prof. Dr. Gothein über das Thema „Die Missionstätigkeit und die Kolonialwirtschaft der Gesellschaft Jesu“.

eh. Heidelberg, 17. Febr. Die großen Adelshäuser an der Neckar, am Neckar und an der Bismarckstraße, auf denen sich in den letzten Wochen Sportluftige und schaulustige Tausende vergnügt hatten, haben nun leider ihren Schnee verloren und viele um ein frühes Vergnügen gebracht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 18. Febr. Der letzte der von Herrn Walter Fegert im Saale des Konservatoriums veranstalteten Beethoven-Abende brachte dem Konzertgeber herrliche Ovationen der zahlreichen Zuhörer.

wehrt angegliedert war, ist in diesem Winter zu einer Kolonne in Stärke von 30 aktiven und 90 passiven Mitgliedern angewachsen. Es wurde deshalb beschlossen, eine selbständige Kolonne zu bilden.

Freiburg, 17. Febr. Der vom Großh. Bezirksamt beabsichtigten Abgrenzung des Stadtbezirks Freiburg in sechs Kammerbezirken (bisher fünf) wurde vom Stadtrat zugestimmt.

Stuttgart, 17. Febr. Einen interessanten Vergleich gegenüber den heutigen Verhältnissen bietet ein dem „St. L.“ zur Verfügung gestelltes Einladungsschreiben aus dem Jahr 1859.

Stuttgart, 17. Febr. Die Einwanderung der italienischen Arbeiter hat auch dieses Jahr bereits stark eingesetzt. Täglich kommen Hunderte dieser braunen Schar mit Sonderausweisen von Wetzgen hier an, so gestern abend etwa 800 Mann.

Karlsruhe, 18. Febr. Von der Vereinigung der Karlsruher Künstler hat am 15. d. M. durch seine beiden Vorsitzenden, anlässlich der 100. Wiederkehr des Geburtstages seines einstigen Ehrenmitgliedes, des großen Meisters C. F. Lessing, an dessen Grabstätte einen Kranz niederlegen lassen.

Karlsruhe, 18. Febr. Von der Großh. Technischen Hochschule Freiburger wurde dem Zwillingenieur Wilhelm Schmidt in Wilhelmshöhe bei Kassel in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Ausbarmachung des überhitzten Dampfes in der Dampfmaschine, insbesondere auch für Lokomotiven, und seiner bahnbrechenden Leistungen für die konstruktive Gestaltung der Maschinen und Leberhüher für hochüberhitzten Dampf die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen.

unter der hochkundigen Leitung des verdienten Vizepräsidenten der Großen Karnevals-Gesellschaft, Herrn Matheis, beraten und debattiert, gerechnet und geschätzt, Entwürfe wurden vorgelegt, durchgesehen und besprochen usw. usw., kurz es herrschte reger Eifer und eifrige Eingabe für die gute Sache.

Der Instrumental-Verein und die Gesellschaft Eintracht veranstalteten gestern gemeinsam eine musikalische Abendunterhaltung im Saal des „Münchener Abends“.

Hedwig Diefenbacher in Berlin. Ueber das Konzert, welches Fräulein Hedwig Diefenbacher aus Karlsruhe, Schülerin des Großh. Konservatoriums, am 6. ds. Mts. unter Mitwirkung des Berliner Philharmonischen Orchesters in Berlin veranstaltete, entnehmen wir den angesehensten Berliner Mäthern folgende Berichte.

„Der Tag“ In der Singakademie trat zum erstenmale eine junge Klavierpielerin, Fräulein Hedwig Diefenbacher auf. Sie ist in der Tat ein großes Talent; trotz ihrer jungen Gestalt entwickelte sie im letzten Satz des D-moll-Konzerts von Brahms und in Liszt's Es-dur-Konzert eine bedeutende, aber nie rohe Kraft und eine glänzend sichere Technik.

Marcell Salzer, der vorzügliche Meister der Vortragskunst, hat mit seinem letzten Karlsruher Abend wieder seinen zahlreichen Hörern einen ausgezeichneten Genuss bereitet. Die individuelle Art seiner Vorträge, die uns mit ihrer Komik unwiderstehlich zum Lachen for-

Freiburg, 17. Febr. Zur Alban-Stolzfeier, die gestern in der Kunst- und Festhalle stattfand, waren gegen 4000 Personen aus Stadt und Land vereinigt. Unter den Anwesenden befanden sich Erz- bischof Dr. Würber, Weihbischof Dr. Anecht, das Domkapitel u. a. Ein nahezu hundertköpfiger Männerchor leitete die Feier ein mit dem Vortrag der Eberischen Komposition: Hymnus an Gott.

Tägliche Rundschau. In der Singakademie hat sich eine junge Künstlerin vorgestellt, auf deren weitere Entwicklung man voll froher Hoffnungen zu achten hat: Hedwig Diefenbacher. Sie bezwingt das Klavier schon jetzt mit so viel gesunder Kraft und so viel Klugheit, daß man die Ueberzeugung gewinnt, sie werde es dereinst auch mit ganz vollem und reinem Empfinden meistern und ein großes Publikum eben- falls durch ihre nachschaffende Kunst, wie durch ihre technische Fertigkeit für sich gewinnen.



Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach längerem schweren Leiden im 58. Lebensjahr, im Diakonissenhaus in Freiburg, unsere liebe, teure Mutter

Frau Elise Becker geb. Leonhard

Witwe des Grossh. Kulturlinspektors Hermann Becker. Freiburg, den 17. Februar 1908.

Die tieftrauernden Kinder:

Martha Jacobi, geb. Becker, Breisach. Paul Becker, Leutnant, Rastatt. Friedrich Jacobi, Oberamtmann, Breisach und zwei Enkel. 1605a

Beerdigung: Donnerstag den 20. Februar, mittags 12 Uhr, in Karlsruhe von der Friedhofkapelle aus.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend 9 Uhr meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte Mutter und Tochter

Josephine Blatz geb. Rubner

nach längerem, mit grösster Geduld ertragenen Leiden zu sich abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anton Blatz, Joseph Rubner, Gretchen Rubner, geb. Schobert.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 20. d. M., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Klauprechtstrasse 4, IV. 2671

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die mir bei dem Tode meines lieben Mannes von allen Verwandten und Bekannten entgegengebracht worden sind, spreche ich auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank aus.

Karlsruhe, den 18. Februar 1908. 2669

Frau Sophie Strähle Wwe.

Beamte,

welche Herren- und Damenkleiderstoffe, Weisswaren jeder Art, Herren- u. Damenwäsche bei bequemer Ratenzahlung und strengster Verschwiegenheit ohne jeden Aufschlag kaufen wollen, können Ihre genaue Adresse unter Nr. 1445 in der Expedition der „Bad. Presse“ angeben.

Restaurant „Klapphorn“

Jeden Mittwoch: Schlachttag. 1281\* Wilh. Herlan

!! Neu eingeführt!! Blutwein

ärztlich empfohlen und garantiert rein bewährtes Stärkungsmittel für Blutarme! 1/2 Flasche 1.10 nur Mt. mit Glas 2529 empfohlen 4.2

Pfannkuch & Co. G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Süssrahm-Margarine Marke „Luisa“

per Pfd. 60 Pf. Eigelb-Margarine Marke „Fischer Mohr“

Margarine-Käse

per Pfd. 42 Pf. Sowohl Margarine als Käse werden in Postkolli à 9 Stück à 1 Pfd. verpackt.

Altonaer Margarine-Werke Mohr & Co., G. m. b. H.

Kaffee, Kaffee.

W. Erb, am Lidellplatz.

Für Hausfrauen Billige Kerzen.

Melasseformehlfrutter Pat. Schwarz

Empire-Kostüm

Der Schuhwaren-Räumungs-Verkauf



mit 10% Rabatt

oder doppelten Rabattmarken

dauert nur noch bis einschl. Samstag den 22. Febr.

Es kommen ausschliesslich nur tadellose, frische, moderne und solide Schuhe und Stiefel zum Verkauf.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 ■ Marktplatz. 2657

Achtung! Rote + Lose Nur 1 Mark!

des Bad. Landesvereins. Diese Woche garantiert Ziehung 22. Februar 10 1a,9,8 3388 Bar-Geld-Gewinne ohne Abzug! M. 44 000 Haupt-Gewinn M. 15 000 37 Gewinne M. 12 000 3350 Gewinne M. 17 000 II Lose M. 10.— Porto u. Lose 30 Pfg. Nachnahme teurer empfiehlt J. Stürmer, Lotterie-Unternehmen, Strassburg i. E., Langestr. 107 In Karlsruhe bei Carl Götz, Hebelstr. 11/15 und allen Losverkaufsstellen.

Damen-Glacé-Handschuhe

Lammlleder Paar Mk. 2.— mit doppelten Rabattmarken oder 10% Ziegenleder Paar Mk. 2.50

machen wir der Billigkeit wegen besonders aufmerksam. Diese Preise gelten nur so lange der Vorrat reicht. 2675

Gebr. Ettlinger Hoflieferanten

Kaiserstr. 199

Telephon 528

Zahlung erst nach vollständiger Ausrottung.

Erste Badische Versicherung gegen Ungeziefer. Telephone 2340. Einmalige Ausrottung von sämtlichen Ungeziefer nach einzig konkurrenzlosem, erfolgreichem System gegenwärtige Garantie. Erste und grösste Desinfektionsanstalt Süddeutschlands.

Aufgepaßt! Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreib mir eine Reichspostkarte...

Wer benötigt Möbel? Ein erstklassiges Möbelgeschäft, kein Abzahlungs-Geschäft, Sie erst vollständige Ausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke ohne jeden Preisaufschlag...

Geschäfts-Verkauf. Wegen Krankheit des Besitzers ist hier ein feines, gutgehendes Geschäft zum Fakturawert sofort oder auf 15. April zu verkaufen.

Neues 2 und 5 Markstück Baden von 1876-1888, 1905, St. rüstliche, wird gekauft Offerten unter „Gut erhalten M. P. 8159“ an Rudolf Hoffe, München. 1898a

Gas-Badeeinrichtung, kompl., wenig abg., tadellos erb., neu herger., Remontang, wen. preisw. zu verkauf. Off. u. Nr. 86120 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Fahrrad, Torpedo-neues, erstklassiges Fabrikat, billig zu verkaufen. Geogr. Friedrichstraße 34, 1. Etod rechts. 18942,8,8

Fohlen. Ein schönes Fohlen gewinnt man in einem Los der Südsheimer Fohlenmarkt-Lotterie anlässlich des VII. Verbands-Fohlenmarktes...

Trauerhüte 775 Trauerschleier in grösster Auswahl B. & H. Baer Kaiserstrasse 233.

Die Herdinheit K. Ehreiser Grobbl. Hoflieferant, Karlsruhe, Herrenstraße 44, Teleph. 2071. empfiehlt ihr großes Lager selbstverfertiger eiserner Spargelherde zu billig. Preisen.

Uhrenketten, Uhren, Broschen und Zerkleinadeln werden zur Hälfte des bisherigen Preises abgegeben. B5142 Markgrafenstr. 26, im Laden.

Weiß- u. Wollwaren, sowie Kinderachen werden räumungshalber sehr billig verkauft. Max Rothschild, Markgrafenstraße Nr. 26.

Eier-Abschlag! Prompter Versand von frisch ein-treffenden Sendungen in Original-Listen à 720 n. 1440 Stück. B5123 Verlangen Sie Preislisten. 2.1 M. Freund, Teleph. 2526, Amalienstraße 22.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

33. Sitzung. Karlsruhe, 18. Febr.

Erster Vizepräsident Dr. Wildens eröffnete 1/4 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Febr. von Bodman und Regierungskommissare.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern.

Sekretär Abg. von Gleichenheim (Zentr.) zeigte die neuen Einkünfte an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. Benedey (Dem.): Es ist schon von mehreren Rednern darauf hingewiesen worden, daß in der Finanzdebatte die politischen Fragen schon erörtert und auch die Stellung der Regierung einer Kritik unterzogen worden. Man brauche darauf heute nicht mehr einzugehen. Eines aber möchte ich wiederholen, daß eine Nechtsprechung der Regierung eingetreten ist, der wir mit großem Mißtrauen gegenübersehen. Man hat sich in Erörterungen über die Ziele der Sozialdemokratie ergangen. Ich möchte fragen, was bei solchen Auseinandersetzungen herauskommen soll. Es wurde die sozialdemokratische Partei als eine nicht blandsinnige Partei bezeichnet und ein Zusammengehen mit ihr mißbilligt. Eine solche Ansicht ist verkehrt und bedenklich. Alle Parteien sind gleichberechtigt. Für uns in Baden ist ein Zusammengehen mit den Sozialdemokraten im Interesse der Erhaltung eines liberalen Regiments notwendig. Gerade jetzt nach der Wahl in Schopfheim sind die Ausführungen, wie wir sie vom Herrn Minister gehört haben, unangebracht und geeignet, unter den Wählern Verwirrung herbeizuführen. Das kann zu einer Mehrheit von Zentrum und Konservativen führen. Die Regierung behauptet, eine liberale Politik zu verfolgen. Eine solche Politik kann sie aber nur mit einer liberalen Partei betreiben. Wenn aber eine Mehrheit von Zentrum und Konservativen hier im Landtag sitzt, kann die Regierung keine liberale Politik durchführen, auch nicht auf dem Gebiete der Schule. Unsere Bevölkerung beurteilt die politischen Verhältnisse richtiger als die Regierung und sie hört die Raffanart der Regierung nicht. Sie sieht ein, daß auch bei den nächsten Wahlen die Liberalen eingekauft werden muß, die bei den letzten Wahlen zu einem guten Erfolge geführt hat. Es wäre besser, wenn die Regierung ihre Front mehr nach rechts nehmen wollte und eine liberale Politik treiben würde. Sie hat dazu auf dem Gebiete des Gemeindefortschritts und der Organisation der Kreisverbände auch noch auf anderen Gebieten reichlich Gelegenheit. Die Regierung sollte sich doch in Fragen, die wo die Revision der Gemeinde- und Städteordnung fruchtbar sind, nicht mehr schieben lassen, sondern selbst die Initiative ergreifen. Das wäre fruchtbarer als Auseinandersetzungen über die Ziele der Sozialdemokratie. Man sagt, diese stände nicht auf dem Boden der Verfassung. Eine Verfassung ist nichts Dauerndes und jeder hat das Recht, sich über dieselbe seine eigenen Ansichten zu bilden. Stehen denn die Ziele der Konservativen mit der Verfassung im Einklang, denen der heutige moderne Staat, denen das allgemeine Wahlrecht ein Dorn im Auge ist, das sie abzuschnitten trachten, wie verschiedene Äußerungen konservativer Abgeordneter klar erkennen lassen. Das richtet sich doch auch gegen die Verfassung. Der Herr Minister hat die Aufgaben eines Verwaltungsbeamten in einer schönen Weise dargelegt. Ich bin mit dem, was er sagte, nur einverstanden. Diese Ausführungen waren mir sympathischer als seine politischen Darlegungen. Der Minister sagte, daß der Bezirksbeamte das Vertrauen der Bevölkerung genießt. Es ist aber manchmal nicht leicht, sich dieses Vertrauen zu erwerben, dazu bedarf es oft eines langen Zusammenarbeitens. Es ist deshalb zu wünschen, daß ein Wechsel in den Bezirksbeamtenstellen nicht so häufig eintritt. Von dem Abg. Gieseler wurden am Samstag zwei Fälle von Einseitigkeit der Bezirksbehörden angeführt. Was den zweiten Fall betrifft, so bedauere auch ich denselben. Der erste Fall aber hat durch die gestrige Erklärung des Ministers ein doch anderes Bild erhalten. Bezüglich der Rheinischfahrsabgaben bin ich mit dem, was der Abg. Bing gesagt hat, einverstanden. Der Abg. Schmidt-Breiten war anderer Ansicht. In dieser Frage muß das Interesse des Landes maßgebend sein. Und dieses muß uns dazu führen, uns gegen die Abgaben auszusprechen. Die Stellung unserer Parteifreunde in Württemberg, auf die hingewiesen wurde, richtet sich eben nach den Verhältnissen in jenem Lande. Die gestrige Erklärung der Regierung in dieser Frage hat mich sympathisch berührt, aber sie kam mir als eine gewisse Abschwächung gegenüber der früheren Stellung vor. Die Regierung tritt mit einem anderen Schatte in Unterhandlungen über Grundzüge für die Einführung von Schiffsabgaben. Wenn man grundsätzlich gegen solche Abgaben ist, muß man es auch ablehnen, in Unterhandlungen einzutreten. Ich möchte der Regierung mehr Schneidigkeit gegenüber Preußen empfehlen derartigen Bestrebungen gegenüber. Das wäre für das Interesse unseres Landes besser als die Bekämpfung der Sozialdemokratie im allgemeinen und im speziellen, wie man dies im Falle Schiffsabgaben getan. Bezüglich des Polizeiwesens wurden verschiedene Anregungen gegeben. Ich bin ganz damit einverstanden, daß unangenehme Vorkommnisse aus den Kriminalstatistiken hervorgehen. Ich wünsche aber auch, daß die Vorstellung blutiger Szenen unterlagert wird, die nur einen unheilvollen Einfluß auf die Jugend ausüben. Auch dafür bin ich, daß gegen wirklichen Mordtaten und literarischen Schmutz vorgegangen wird. Man muß aber bei Ereignissen der Kunst vom richtigen Standpunkt aus urteilen und muß unterscheiden, wo es sich um gute, sittliche und soziale Zwecke verfolgende Ergebnisse handelt. Da, wo der Schmutz selbstredend, schreite man mit aller Energie ein. Verschiedene Wünsche wurden bezüglich der Organisation der Polizei vertreten. Ich möchte mich für eine bessere Dienstverteilung und für eine Erleichterung im Dienste besonders hinsichtlich der älteren Leute aussprechen. Man sollte auch die Vorschläge, daß die Schulpolizei nicht den Helm zu tragen haben, ändern. Man mischt sich überhaupt viel zu viel in die Privatverhältnisse des Polizeipersonals. So ist in Konstanz eine Vorschritt erlassen worden, durch welche bestimmt wird, wann die Leute ihren Umhang tragen dürfen, das überlasse man doch den Leuten selbst. Sie fragen überhaupt über die Bekleidung und zu wenig Wohlwollen. Der Abg. Bing hat auf einen Fall hingewiesen, der sich in Bruchsal abgespielt hat. Es handelt sich um eine Ueberziehung der Verordnung. Da die Sache noch das Gericht beschäftigen wird, will ich auf dieselbe nicht eingehen. Ich muß aber im Zusammenhang damit bemerken, es macht den Eindruck, daß es mit der Verbeischeidung von Konzeptionen bei den Bezugsämtern oft recht langsam vor sich geht. Bezüglich der Wünsche der Verwaltungssituation kann ich mich nur dem anschließen, was der Abg. Bing gesagt hat. Das System der Kaufsalverträge an die Amtsvorstände zur Bezahlung der nicht etatsmäßig Angestellten halte ich für bedenklich. Dieses System rührt zu Ungleichheiten. Eine Revision ist angebracht, damit diese Angelegenheit neu geregelt wird.

Abg. Sühling (Soz.): Der Herr Minister hat auch gestern wieder gegen die Sozialdemokratische Stellung genommen. Abg. Franz hat dem Herrn Minister gegenüber unseren Standpunkt deutlich schon dargelegt. Ich kann nur wiederholen, wir erstreben unsere Ziele nur auf dem ordnungsgemäßen und gesetzlichen Wege. Daß die Regierung nach rechts gewandert ist, haben uns die Ausführungen des Abg. Schmidt von gestern gezeigt, der der Regierung das Vertrauen der Konservativen ausgesprochen hat. Der Herr Minister hat gemeint, ein Sozialdemokrat könne kein Staatsbeamter sein. Ich kann dem Herrn Minister sagen, es gibt genug Beamte, die Sozialdemokraten sind. (Heiterkeit.) Daß die Regierung die sozialdemokratischen Abgeordneten anders behandelt als andere Staatsbürger, haben verschiedene intime Vorgänge gezeigt. Herr Bing hat sich gegen die Schiffsabgaben ausgesprochen und zwar in einem so energischen Tone, daß ich mich darüber freute. Die Rationalliberalen hätten schon von Anfang an eine solche Stellung einnehmen sollen. Wie wir von dem Abg. Schmidt hörten, verlangen die Konservativen die Einführung der Schiffsabgaben. Dabei bringen sie eine Interpellation wegen der Kohlen ein und wollen durch die Schiffsabgaben die Preise für Kohlen verteuern. Durch die Abgaben wird auch die Industrie geschädigt, die doch die Abnehmerin der Landwirtschaft sein soll. Die Konservativen erweisen mit ihrem Standpunkt der Landwirtschaft einen schlechten Dienst. Der Redner wünschte sodann eine Änderung der Bestimmungen über die Apothekerkonzeptionen und wünschte eine allgemeine Sonntagsruhe und keine Beschränkung des Hauferhandels. Er kam des weiteren auf die Erklärung der Regierung, die sie jetzige bezüglich der Eingemeindungsbefugnisse abgegeben hatte, zu sprechen und hielt diese Erklärung für verfehlt. Sie entspricht den Verhältnissen nicht und hat bisher die Eingemeindungen von Lärach und Stetten, Waden und Bittelbrunn sowie Karlsruhe und Grünwinkel verhindert. Es war auch von der Bürgermeisterwahl in Sodenheim die Rede. Neue Vorgänge bei der Wahl hatten keine andere Absicht, als einen Berufsbürgermeister zu erlangen. Diejenige Partei hätte die Regierung durch die Entsendung eines Verwaltungsbeamten wohl entsprechen können. Wenig erfreulich ist es, daß man mit Beschwerden gegen Verfügungen des Bezirksamts bei diesem nichts erreicht. Man wendet sich deshalb an das Schöffengericht, wozu man gewöhnlich einen Anwalt braucht. Gewinnt man vor dem Schöffengericht, dann kann man auch sagen: „Au mal, ich hab' gewonnen!“ (Heiterkeit.) Der Herr Minister hat gestern den früheren Mannheimer Polizeidirektor Schäfer verteidigt. Es ist das Geschmacks-, Gefühls- und Erfahrungssache. Unsere Erfahrungen in Mannheim sind andere. Der Herr Minister hat gesagt, der Polizeidirektor habe Mannheim auf die Hüneraugen getreten. Den Sozialdemokraten trat er nicht auf die Hüneraugen. Der Sozialdemokrat in Mannheim könnte es nur von Vorteil sein, wenn noch mehr solche Hüneraugentretter kämen. Der Polizeidirektor trat hauptsächlich der Stadtgemeinde Mannheim auf die Hüneraugen, die wiederholt telegraphisch die Hilfe des Ministeriums anrief. Heute ist der Herrenhandpunkt der Polizei in Mannheim nicht mehr zu merken. Es ist in Mannheim jetzt anders geworden trotz der Liebeserklärung, die der Minister gestern Herrn Schäfer gemacht hat. (Präs. Wildens: Ich muß diesen Ausdruck als unangebracht bezeichnen.) Ich habe das, was der Herr Präsident zu meinen scheint, nicht sagen wollen. (Präs. Wildens: Ich rufe den Abg. Sühling wegen dieser Ausführung zur Ordnung.) Die Schulpolizei fühlen sich unter dem neuen Polizeidirektor wieder als Menschen. Der militärische Drill sollte für diese Mannschaften aber wesentlich eingeschränkt werden. Mit der Errichtung einer Polizeihauptmannsstelle in Mannheim kann ich nicht einverstanden sein. Es ist das nichts anderes als eine preußische Einrichtung. Die Handhabung der Feierabendstunden in Mannheim hat dort große Unzufriedenheit hervorgerufen. Mit dieser Handhabung hat das Leben in Mannheim seinen Abschluß gefunden. (Große Heiterkeit.) Ich meine das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben. (Heiterkeit.) Man behandle Mannheim als das, was es ist, als Großstadt.

Minister Febr. v. Bodman: In der Sitzung vom 25. Januar habe ich erklärt, daß die sozialdemokratischen Abgeordneten von der Regierung durchaus so behandelt werden, wie die Abgeordneten der anderen Parteien. Herr Sühling hat nun behauptet, daß er auf Grund anderer Vorgänge in der Lage sei, festzustellen, daß die sozialdemokratischen Abgeordneten von mir nicht so behandelt würden, wie ich gesagt habe. Ich richte nun an den Abg. Sühling das Ersuchen, diese Vorgänge hier mitzuteilen. Präsident Dr. Wildens: Dem Abg. Sühling kann ich außer der Reihe der Redner zu einer sofortigen Erklärung nur das Wort geben, wenn das Haus damit einverstanden ist. (Zustimmung: Nun heraus! Heiterkeit.) — Abg. Sühling meldete sich nicht zum Wort. Minister Febr. v. Bodman: Ich konstatiere, daß der Abg. Sühling etwas gesagt hat, was er nicht beabsichtigt kann. Präs. Dr. Wildens: Der Abg. Sühling hat sich zu einer persönlichen Bemerkung zum Worte gemeldet. Abg. Red (natl.): Sollte der früheren Tätigkeit des jetzigen Ministers des Innern als Amtsvorstand des Amts Karlsruhe Worte warmer Anerkennung, heute noch werden in den Gemeinden seine Verdienste anerkannt, die er ihnen auch auf religiös-ethologischem Gebiet geleistet hat. Der Regierung möchte ich die Wünsche der Gemeindeverordner sowie der Ratsschreiber empfehlen. Vor allem möchte ich die Regierung bitten, die Beiträge für die Büchergesellschaften der Ratsschreiber auch als die Staatskasse zu übernehmen. Des weiteren möchte ich an die Regierung das Ersuchen richten, eine Vorlage zur Verringerung der Gemeindeordnung einzubringen und in derselben auch eine Verringerung der §§ 88 und 81 einzutreten zu lassen. Es ist dringend zu wünschen, daß auch beim Altmund nicht das Ertragssteuerwesen, sondern der Vermögenssteuerwert in Ansatz gebracht wird. Es ist erfreulich, daß die Regierung den Gemeinden Beiträge zur Erfüllung ihrer sozialen Aufgaben zuweist. Ich bitte die Regierung, den Gemeinden meines Bezirkes, wenn sie mit Ersuchen an dieselbe herantreten, gleichfalls ihre Hilfe angedeihen zu lassen. Bezüglich der Eigenverpflanzung bin ich der Ansicht, daß das Umherziehen überhaupt verboten werden soll. Nun ist in der letzten Zeit eine Verordnung des Ministeriums hinausgegangen, die Bestimmungen über das Zigarettenwesen enthält. Diese Verordnung bedeutet eine wesentliche Besserung. Abg. Jhrig (Dem.): Es ist erfreulich, daß der Staat den Gemeinden Zuwendungen für die ihnen erwachsenden kulturellen Aufgaben gewährt. Ich möchte hier besonders für eine Gemeinde meines Bezirkes eintreten, die einer staatlichen Beihilfe bedarf. Es ist das die Gemeinde Pfalzgraben. Sie will eine Wasserwerkungsanlage ausführen. Diese Gemeinde hat schon eine Reihe anderer Aufgaben zu erfüllen gehabt, die ihre finanzielle Leistungsfähigkeit in Anspruch nehmen. Ich möchte deshalb die Regierung ersuchen, der Gemeinde Pfalzgraben für ihre Anlage einen Zuschuß zu gewähren. Die Angelegenheit der Anstellung von Polizeihilfsbeamtinnen bitte ich die Regierung im Auge zu behalten. Es war in der Debatte von der Mannheimer Schutzmannschaft und dem früheren Polizeidirektor die Sprache. Ich will auf die Sache nicht näher eingehen, aber doch konstatieren, daß man auch in den bürgerlichen Kreisen in Mannheim so denkt, wie von sozialdemokratischer Seite ausgeführt wurde. Es ist Tatsache, daß die Schulpolizei oft wegen Bagatelldelicten gestraft werden. Das muß doch diese Leute kränken und entwürdigen. Im Übrigen ist die Annahme der Regierung, daß die Mannheimer Bevölkerung gegen die Schutzmannschaft unzufrieden sei, unzutreffend. Daß viele Preußen bei der Schutzmannschaft angestellt werden, kann nicht gesagt werden. Viele der Schulpolizei haben vom Militär her sich die preußische Ausdrucksweise angewöhnt und deshalb hält man sie für Preußen. Es hat sich überhaupt bei Vielen die dumme Gewohnheit eingebürgert, daß sie, wenn sie aus der Anstalt kommen, preußische Sprüche klopfen. (Heiterkeit.) Sie meinen dadurch als etwas besonders zu gelten. Die Zustände unter dem neuen Polizeidirektor in Mannheim sind erfreulicher geworden. Wenn man das Ansehen und die Dienstfreudigkeit der Schulpolizei haben will, dann lasse man ihnen eine bessere Bezahlung und Behandlung zu teil werden. (Zustimmung.) Es ist ein schwerer Dienst, den die Schulpolizei haben. Mit dem neuen Polizeihauptmann kann man den Schutzmannschaft nicht aufhelfen. Ich befürchte, daß sich dieser Hauptmann zu einem Major und später zu einem Oberst auswaschen wird, selbst wenn der Herr Minister uns versichert, daß dies nicht seine Absicht sei. Das glaube ich dem Herrn Minister, aber ich muß hier an das Bild von den Blumen in der Bibel denken, wo es heißt: „Wenn der Wind über sie geht, sind sie nicht mehr.“ (Große Heiterkeit.) Als Vertreter eines Bezirkes der am Rhein liegt und sich in der Nähe der Großstadt Mannheim befindet, muß auch ich mich gegen die Schiffsabgaben aussprechen. Bei dem Standpunkt, den die Regierung in dieser Frage einnimmt, hätte sie Preußen sofort erklären sollen, daß diese Frage für sie überhaupt nicht diskutabel sei. (Zustimmung links.)

Es folgten persönliche Bemerkungen. Abg. Dr. Günner (natl.): Der Abg. Sühling hat die Frage der Eingemeindung Lärach's erörtert. Ich habe zu dieser Frage, auf die ich bei geeigneter Gelegenheit eingehen werde, heute nicht gesprochen, weil die Angelegenheit sich noch im Stadium der Vorberhandlung befindet und ich dieselbe nicht lösen will.

Abg. Sühling (Soz.): Der Herr Minister hat gesagt, ich hätte ihm einen ungerechten Vorwurf gemacht. Ich bin in der Lage, auf eine Tatsache hinzuweisen. Der Herr Minister hat die Budgetkommission mit Ausnahme der sozialdemokratischen Mitglieder eingeladen. Wie ich nun höre, sei dies geschehen, weil wir keine Karten bei dem Minister abgegeben haben. Wenn das richtig ist, fallen allerdings meine Schlussfolgerungen weg. Minister Febr. v. Bodman: Der Abg. Sühling hat mit seinen Darlegungen recht. Ich habe die sozialdemokratischen Mitglieder der Budgetkommission nicht eingeladen, weil sie ihre Karten bei mir nicht abgaben. Es ist üblich, daß die Abgeordneten ihre Karten abgeben und die, welche es nicht tun, wollen damit sagen, daß sie mit mir keinen Verkehr haben wollen. Ich habe die sozialdemokratischen Abgeordneten also nicht ungleich behandelt. Wenn die Herren nicht zu mir kommen wollen, nachlaufen kann ich ihnen nicht. (Heiterkeit.) Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 12. Febr. Sitzung der Strafkammer II. Der in Pforzheim wohnhafte Schuhmacher Jakob Ruff aus Rudenitz war am 18. Dezember vom Schöffengericht Pforzheim wegen Unterschlagung zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Er legte gegen diese Entscheidung Berufung ein, die aber die Strafkammer als unbegründet verworfen.

Im Laufe des letzten Jahres verübte der aus Pforzheim gebürtige, 19 Jahre alte Kaufmann Max Otto Hienert in Pforzheim verschiedene Betrügereien zum Nachteil seines damaligen Prinzipals, dem er auch den Selbstbetrag von 38 M. unterschlug. Der Angeklagte hatte sich Geld geben lassen, um angeblich Versicherungsmarken zu kaufen, daselbe aber für sich verbraucht und er hatte weiter einen Brief gefälscht, mit dem er sich 800 Stück Zigaretten erschwand. Hienert wurde wegen Betrugs und Unterschlagung mit 7 Wochen und 8 Tagen Gefängnis bestraft.

Wegen mehrfachen Diebstahls und wegen Betrugs mußte sich der Kaufmannschilling Friedrich Burkhardt aus Kapfenhardt verantworten. Der Angeklagte war bei dem Koblenzischen Kaufhaus in Pforzheim in der Lehre. Aus dessen Geschäftskasse stahl er während des letzten Jahres eine Reihe kleinerer Geldbeträge, im ganzen etwa 170 M. Den Zugang zur Kasse hatte sich Burkhardt mittelst eines Nachschlüssels ermöglicht. Neben den unberechtigten Eingriffen in die Geschäftskasse, nahm der Angeklagte auch die Portofosse in Anspruch, aus der er sich 35 M. aneignete. Am 16. November hatte er den Auftrag, in einem Brief den Betrag von 61 M. 30 Pf. an eine Firma in Schwäbisch-Gmünd zu versenden. In diesem Brief hat Burkhardt aber nur den Betrag von 1 M. 65 Pf. in Briefmarken, während er das Geld für sich behielt. Des ihm zur Last gelegten Betrugs hatte der Angeklagte sich dadurch schuldig gemacht, daß er einem in Pforzheim wohnenden Engländer einen Sportsack abzwandelte. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 3 Monate und 8 Wochen Gefängnis.

Der vielfach vorbestrafte Kaufmann Eugen Albert Friedrich Gramlich aus Straßburg war des Betrugs im Rückfall angeklagt. Der Angeklagte hielt sich im Oktober v. J. in Pforzheim auf und erschwindelte sich dort bei einer Zimmervermieterin für mehrere Tage Logis und von einer Bekanntschaft ein Darlehen im Betrage von 14 M. Gramlich wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Karlsruhe, 18. Febr. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Mosde. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Weider. Von der Anklage wegen Verleitung wurde der Geschäftsführer Otto Steinmayer aus Göttingen freigesprochen. Die Anklage gegen die Landwirtsch. Anstalt Jung geb. Karh aus Dürmersheim wegen Verleitung gelangte nicht zur Verurteilung.

Vor dem Schöffengericht Raftatt hatten sich in dessen Sitzung vom 6. Dezember v. J. die Wechner Konstantin Ross und Wilhelm Bader aus Kapfenheim wegen Jagdbegehrens, verübt im Gewann Herrenader, Gemeinde Niederbühl, zu verantworten. Das Schöffengericht erkannte gegen Ross auf 4 Wochen Gefängnis, gegen Bader auf 3 Wochen und 3 Tage Gefängnis. Gegen diese Entscheidung legten die Verurteilten Berufung ein, mit der sich jetzt die Strafkammer zu beschäftigen hat. Diese verwarf die Berufung des Ross, gab aber der des Bader statt, indem sie gegen denselben eine Geldstrafe von 40 M. aussprach. Die Berufung des Weilers Jakob Bader aus Raftatt, der das Schöffengericht Raftatt wegen Betrugs zu 3 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurteilt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Eine größere Schingerei, die sich j. Jt. in einer Wirtshaus zu Weiler abgespielt hatte, bildete Gegenstand der am 18. Dezember vor dem Schöffengericht Raftatt verhandelten Anklage gegen den Steinrück Johann Daferner, den Landwirt Franz Anton Daferner und den Tagelöhner Stefan Daferner, alle aus Schöllbrunn, wegen Rauschverleitung. Das Schöffengericht verurteilte Johann und Stefan Daferner zu je 1 Monat, Franz Daferner zu 1 Woche Gefängnis. Die von den Angeklagten gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung wies die Strafkammer als unbegründet zurück.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle:

15. Febr.: Sina, alt 1 Jahr 2 Mon. 5 Tage, Vater Hermann Nagel, Kaufmann. Marie Kernberger, alt 64 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Friedrich Kernberger. Heinrich Rüd. Daxler, ein Witwer, alt 58 Jahre, Friedrich Hach, Dreher, ledig, alt 23 Jahre. Katharina Widdoff, alt 39 Jahre, Witwe des Webers August Widdoff. — 16. Febr.: Ludwig Bender, Privatier, ein Witwer, alt 78 Jahre. Otto, alt 1 Jahr 6 Mon. 9 Tage, Vater Otto Wezel, Tagelöhner.

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch A. Dieckhoff's Buchhandlung, Riesenmann u. Cie., Karlsruhe. Die Länder und Staaten der Erde 1908. Geographisch-statistisches Handbuch, zugleich kleines Hof- und Staatshandbuch der Welt, von Hermann Hilger, Herausgeber von Joseph Rüdiger's praktischen Handbüchern. Mit 200 Abbildungen im Text. Preis 80 Pf. Berlin W. 9. Hermann Hilger Verlag. Legarten. Wie man es am besten bereist. Mit 41 farbigen Illustrationen, einem Kurzbuch Tarifstabellen und arabischem Wörterbuch. 208 Seiten, elegant gebunden 2.80 M. Hannover, Adolf Spohnhölz Verlag, G. m. b. H. „Der Sportphotograph“, illustrierte Bildungs- und Unterhaltungs-Zeitschrift für Amateur-Photographen und für Freunde jeder Sportgattung. Verlag: Paul Förster, Breslau X. Vierteljährlich 6 Heft. März 2.—

Abg. Sühling (Soz.): Der Herr Minister hat gesagt, ich hätte ihm einen ungerechten Vorwurf gemacht. Ich bin in der Lage, auf eine Tatsache hinzuweisen. Der Herr Minister hat die Budgetkommission mit Ausnahme der sozialdemokratischen Mitglieder eingeladen. Wie ich nun höre, sei dies geschehen, weil wir keine Karten bei dem Minister abgegeben haben. Wenn das richtig ist, fallen allerdings meine Schlussfolgerungen weg. Minister Febr. v. Bodman: Der Abg. Sühling hat mit seinen Darlegungen recht. Ich habe die sozialdemokratischen Mitglieder der Budgetkommission nicht eingeladen, weil sie ihre Karten bei mir nicht abgaben. Es ist üblich, daß die Abgeordneten ihre Karten abgeben und die, welche es nicht tun, wollen damit sagen, daß sie mit mir keinen Verkehr haben wollen. Ich habe die sozialdemokratischen Abgeordneten also nicht ungleich behandelt. Wenn die Herren nicht zu mir kommen wollen, nachlaufen kann ich ihnen nicht. (Heiterkeit.) Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 12. Febr. Sitzung der Strafkammer II. Der in Pforzheim wohnhafte Schuhmacher Jakob Ruff aus Rudenitz war am 18. Dezember vom Schöffengericht Pforzheim wegen Unterschlagung zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Er legte gegen diese Entscheidung Berufung ein, die aber die Strafkammer als unbegründet verworfen.

Im Laufe des letzten Jahres verübte der aus Pforzheim gebürtige, 19 Jahre alte Kaufmann Max Otto Hienert in Pforzheim verschiedene Betrügereien zum Nachteil seines damaligen Prinzipals, dem er auch den Selbstbetrag von 38 M. unterschlug. Der Angeklagte hatte sich Geld geben lassen, um angeblich Versicherungsmarken zu kaufen, daselbe aber für sich verbraucht und er hatte weiter einen Brief gefälscht, mit dem er sich 800 Stück Zigaretten erschwand. Hienert wurde wegen Betrugs und Unterschlagung mit 7 Wochen und 8 Tagen Gefängnis bestraft.

Wegen mehrfachen Diebstahls und wegen Betrugs mußte sich der Kaufmannschilling Friedrich Burkhardt aus Kapfenhardt verantworten. Der Angeklagte war bei dem Koblenzischen Kaufhaus in Pforzheim in der Lehre. Aus dessen Geschäftskasse stahl er während des letzten Jahres eine Reihe kleinerer Geldbeträge, im ganzen etwa 170 M. Den Zugang zur Kasse hatte sich Burkhardt mittelst eines Nachschlüssels ermöglicht. Neben den unberechtigten Eingriffen in die Geschäftskasse, nahm der Angeklagte auch die Portofosse in Anspruch, aus der er sich 35 M. aneignete. Am 16. November hatte er den Auftrag, in einem Brief den Betrag von 61 M. 30 Pf. an eine Firma in Schwäbisch-Gmünd zu versenden. In diesem Brief hat Burkhardt aber nur den Betrag von 1 M. 65 Pf. in Briefmarken, während er das Geld für sich behielt. Des ihm zur Last gelegten Betrugs hatte der Angeklagte sich dadurch schuldig gemacht, daß er einem in Pforzheim wohnenden Engländer einen Sportsack abzwandelte. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 3 Monate und 8 Wochen Gefängnis.

Der vielfach vorbestrafte Kaufmann Eugen Albert Friedrich Gramlich aus Straßburg war des Betrugs im Rückfall angeklagt. Der Angeklagte hielt sich im Oktober v. J. in Pforzheim auf und erschwindelte sich dort bei einer Zimmervermieterin für mehrere Tage Logis und von einer Bekanntschaft ein Darlehen im Betrage von 14 M. Gramlich wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Karlsruhe, 18. Febr. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Mosde. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Weider. Von der Anklage wegen Verleitung wurde der Geschäftsführer Otto Steinmayer aus Göttingen freigesprochen. Die Anklage gegen die Landwirtsch. Anstalt Jung geb. Karh aus Dürmersheim wegen Verleitung gelangte nicht zur Verurteilung.

Vor dem Schöffengericht Raftatt hatten sich in dessen Sitzung vom 6. Dezember v. J. die Wechner Konstantin Ross und Wilhelm Bader aus Kapfenheim wegen Jagdbegehrens, verübt im Gewann Herrenader, Gemeinde Niederbühl, zu verantworten. Das Schöffengericht erkannte gegen Ross auf 4 Wochen Gefängnis, gegen Bader auf 3 Wochen und 3 Tage Gefängnis. Gegen diese Entscheidung legten die Verurteilten Berufung ein, mit der sich jetzt die Strafkammer zu beschäftigen hat. Diese verwarf die Berufung des Ross, gab aber der des Bader statt, indem sie gegen denselben eine Geldstrafe von 40 M. aussprach. Die Berufung des Weilers Jakob Bader aus Raftatt, der das Schöffengericht Raftatt wegen Betrugs zu 3 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurteilt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Eine größere Schingerei, die sich j. Jt. in einer Wirtshaus zu Weiler abgespielt hatte, bildete Gegenstand der am 18. Dezember vor dem Schöffengericht Raftatt verhandelten Anklage gegen den Steinrück Johann Daferner, den Landwirt Franz Anton Daferner und den Tagelöhner Stefan Daferner, alle aus Schöllbrunn, wegen Rauschverleitung. Das Schöffengericht verurteilte Johann und Stefan Daferner zu je 1 Monat, Franz Daferner zu 1 Woche Gefängnis. Die von den Angeklagten gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung wies die Strafkammer als unbegründet zurück.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle:

15. Febr.: Sina, alt 1 Jahr 2 Mon. 5 Tage, Vater Hermann Nagel, Kaufmann. Marie Kernberger, alt 64 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Friedrich Kernberger. Heinrich Rüd. Daxler, ein Witwer, alt 58 Jahre, Friedrich Hach, Dreher, ledig, alt 23 Jahre. Katharina Widdoff, alt 39 Jahre, Witwe des Webers August Widdoff. — 16. Febr.: Ludwig Bender, Privatier, ein Witwer, alt 78 Jahre. Otto, alt 1 Jahr 6 Mon. 9 Tage, Vater Otto Wezel, Tagelöhner.

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch A. Dieckhoff's Buchhandlung, Riesenmann u. Cie., Karlsruhe. Die Länder und Staaten der Erde 1908. Geographisch-statistisches Handbuch, zugleich kleines Hof- und Staatshandbuch der Welt, von Hermann Hilger, Herausgeber von Joseph Rüdiger's praktischen Handbüchern. Mit 200 Abbildungen im Text. Preis 80 Pf. Berlin W. 9. Hermann Hilger Verlag. Legarten. Wie man es am besten bereist. Mit 41 farbigen Illustrationen, einem Kurzbuch Tarifstabellen und arabischem Wörterbuch. 208 Seiten, elegant gebunden 2.80 M. Hannover, Adolf Spohnhölz Verlag, G. m. b. H. „Der Sportphotograph“, illustrierte Bildungs- und Unterhaltungs-Zeitschrift für Amateur-Photographen und für Freunde jeder Sportgattung. Verlag: Paul Förster, Breslau X. Vierteljährlich 6 Heft. März 2.—



Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 17. Febr. Die Vorstände der Landesverbände Baden, der Rheinpfalz, Hessens und von Hessen-Rassau des deutschen Arbeitgeberverbandes für das Metallgewerbe haben in einer gestern hier stattgefundenen Versammlung beschloffen, mit den Bezirksleitern des Metallgewerkschaftsverbandes Unterhandlungen einzuleiten, um einen einheitlichen Lohnsatz für sämtliche Landesgebiete durchzuführen.

Von der Tauber, 16. Febr. Gestern Sonntag fand in der Brauerei Dammal zu Tauberbischofsheim eine Versammlung der Brauereimeister des Amtsbezirks statt, wobei eine freie Vereinigung derselben gegründet wurde. Von den 39 Meistern des Bezirkes haben sich sofort 37 unterzeichnet.

Wiesloch, 17. Febr. In der letzten Woche wurde hier unter der Mitwirkung des Präsidenten des badischen Gastwirtsverbandes, Herrn Fritz Wagner in Karlsruhe, ein Wirtverein für Wiesloch und Umgebung gegründet, dem sofort 60 Mitglieder beitraten.

Wiesloch, 17. Febr. Die Holzwaren-Industrie ist diesen Winter nicht so überreich beschäftigt wie 1907 und die vorhergehenden Jahre. Man spürt die allgem. Goldspannung auf dem Weltmarkt. Doch gibt es in der Bijouterie immerhin keine Arbeitslosen und die hiesigen Mäster enthalten noch Arbeitsgesuche.

hd Berlin, 18. Febr. (Tel.) Die Auflösung der syndikalistischen Gewerkschaften macht weitere Fortschritte. Namentlich die Zerlegung des allgemeinen Metallarbeiter-Verbandes schreite unaufhaltsam fort.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various goods and currencies. Includes entries for Frankfurt a. M., Berlin, London, and various commodities like gold and silver.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 15. Februar. A. Schlachthof. In der Zeit von 10. Febr. bis 15. Febr. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1844 Stück Vieh u. zwar: 222 Großvieh (86 Ochsen, 50 Kühe, 58 Ferkel), 468 Kalber, 841 Schweine, 93 Hammel, 6 Ziegen, 8 Kistlein, 0 Ferkel, 6 Pferde. 12566 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt.

80-83 M., 3. Qual. 77-80 M., für Schafe 00-00 M., für Schweine 1. Qual. 60-62 M., 2. Qual. 00-06 M., Säuen und Eber 00-00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Ziegen 00-00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

Durlach, 15. Febr. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 105 Käufer- und 285 Ferkelsteinen. Verkauft wurden 84 Käufer- und 285 Ferkelsteine (Preis per Paar 30-65 M.) und 285 Ferkelsteine (Preis per Paar 16-26 M.). Gute Ware wurde gesucht und auch gut bezahlt.

Mannheim, 15. Febr. Der Geschäftsumfang der Exportabteilung der Industriebörse Mannheim hat sich im Laufe der Jahre in immer steigendem Maße vergrößert, so daß es angezeigt erschien, ihr in Bezug auf die Geschäftshandhabung eine größere Selbstständigkeit zu geben. Dieser rein internen organisatorischen Maßnahme, welche im Verfolg des in der Vorstandssitzung vom 4. ds. Mts. besprochenen Programms erfolgte, mußte indessen mit Rücksicht auf die vielfachen Beziehungen auch nach außen durch die Wahl einer anderen Bezeichnung Rechnung getragen werden, und so wurde beschloffen, die Exportabteilung künftig „Süddeutscher Exportverein in Mannheim“ zu nennen, welcher in gleich vorzüglicher Weise wie die bisherige Exportabteilung sich in den Dienst des Exportes stellen wird.

Mannheim, 18. Febr. Am Dienstag den 10. März d. J., nachmittags 3 Uhr findet ein Vorkentag sämtlicher Branchen, verbunden mit Mutterauslage, statt.

Mannheimer Tabakbericht. In dieser Woche wurden noch immer Tabake empfangen, welche befriedigten. In Welsheim sind jetzt noch ca. 6-700 Zentner zu verkaufen. Dieser Tage wurde dortin wieder einige Hundert Zentner verkauft zu 28-30 M. Die Produzenten fordern noch immer 29-30 M. Auch in Herzheim sind noch einige Hundert Zentner unterkauft. Von Belang ist weiter nichts zu berichten. Rippen ohne wesentlichen Geschäft; Pfläzer zu 3 1/2-4 M. Lose seine 3 bis 9 M., je nach Qualität und Beschaffenheit.

Wienheim, 17. Febr. Die Vereinsbank schließt das Jahr 1907 mit einem Umsatz von 88 Millionen Mark gegen 76 1/2 Millionen im Vorjahre ab. Der Reingewinn beträgt 82 827 M. Es werden 6 Proz. Dividende ausgeschüttet. Die Bank konnte das Kreditbedürfnis ihrer Mitglieder trotz des hohen Reichsbankdiskontes im Konto-Korrent-Verkehr zu 5 Proz. befriedigen.

aus dem 2. Jahrgang, 16. Febr. In den Gemeinden unseres Tales finden dieser Tage die Holzversteigerungen statt. Die Preise sind immer noch hoch.

Der deutsche Güterverkehr hat sich seit 1875 auf den deutschen Binnenwasserstraßen vermindert, von 20,8 auf 108,4 Millionen Tonnen im Jahre 1905; auf den Eisenbahnen vermindert, von 187 auf 588 Millionen Tonnen. Interessant ist der Vergleich mit Frankreich, das uns bis 1874 vor war. Es betrug der Güterverkehr zu Wasser 1875 in Deutschland 2,9, in Frankreich 2 Milliarden Tonnenkilometer, per Bahn 1875 in Deutschland 10,9, in Frankreich 8,1 Milliarden Tonnenkilometer, zu Wasser 1905 in Deutschland 15,0, in Frankreich 5 Milliarden Tonnenkilometer, per Bahn 1905 in Deutschland 44,6, in Frankreich 17,7 Milliarden Tonnenkilometer. Der deutsche Binnenschiffsverkehr ist jetzt also gerade dreimal so stark wie der französische, allein der Rheinverkehr (mit Zulüssen) ist etwa so stark wie der gesamte französische, trotz der vielen Kanäle.

FORMAMINT

bewährt sich vorzüglich und wird ärztlich empfohlen gegen Erkältungskatarre (belegte Stimme, Heiserkeit etc.) gegen alle Hals- und Rachenentzündungen, Mandelanschwellungen, sowie zuverlässiges Vorbeugungsmittel gegen Infektions-Krankheiten z.B. Influenza, Keuchhusten, Masern, Scharlach u. a.

Wer Wert legt auf ein gutes, frisches Trinkei,

der verlange überall Bawernvereinsier, die mit Warenzeichen (Hahnentopf und Buchstaben BBV.) und Kontrollnummer versehen sind, da diese Eier ganz frisch sind (höchstens 4 Tage alt) und ein Mindestgewicht von 45 Gramm haben.

Zu haben in den Delikatessenhandlungen oder direkt in Schächeln à 60 Stück durch die Geschäftsstelle des Badischen Bawernvereins, Freiburg i. S. 1884.

Advertisement for LEA & PERRINS' SAUCE. Includes an image of a bottle and text describing the product as a 'köstlichen pikanten Geschmack' (delicious spicy taste) suitable for fish, soups, and meat.

Spezialität: Grabkränze von Palmen und Glasperlen. W. Elms Nachf. Adlerstrasse 7.

Jugend und Schönheit.

Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will, der verwende Leichners Fettpuder

Leichners Hermelin- und Aspasia-Puder deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, dass man gepudert ist. Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und in der Fabrik L. Leichner, Lieferant der Kgl. Theater. Schützenstrasse 31. Weltausstellung Mailand 1906, Grand Prix

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste, für die so reichlichen Kranz- und Blumenpenden, für die zahlreiche Beileidung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die tröstlichen Worte des Geistlichen sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Karlsruhe, 17. Februar 1908. Familie Aug. Bauer, Magazinswärter.

Töchterpensionat Villa Elisa, Stuttgart.

1596a Koenigsplatz. 2.1 Eigenes Landhaus im Schwarzwald, Spezialfach: Gesellschaftl. u. häusl. Ausbildung zu oekonom. liebenswürdigem Verkehr u. and. sehr angenehmer, preisw. Besichtigung. Pensionatspreis mit Unterricht pro 1/2 Jahr 250 M., Landausfahrt inbegriffen. Einer m. beliebigen, gut bürgerl. Tanz-Kurse beginnt jeden Monat und dauert um gefl. Anmeldung. R. Landmesser, Canzleier, 2678 Lachnerstr. 14, II. L. 6.1 Sehr mäßige Preise. In. Meier.

Trauerhüte

aus La. Crêpe, 15.13 Brautkränze u. Schleier in grösster Auswahl. 711 S. Rosenbusch 137 Kaiserstrasse 137.

Wichtig für jed. Händler

ist unser Katalog, den gratis versenden. Sämtl. Ruggestügel, Brautier, Jagdgewehr u. s. w. 440a Westfälische Str. 1, Auerbach Hess.

Advertisement for Talanda Ceylon-Thee. Original-Bastnake auf der Insel Ceylon gepackt. 1/2 Kg. Mk. 0.60, 0.75, 0.90, Julius Dehn Nachf., Wilhelm Eries, Koenigsplatz 173, Carl Finkel, Kaiserstr. 100, Fd. Halmann, Schützenstr. 19, Gg. Jacob, Oststadt-Drogerie, Rudolf Langer, Waldhostr., J. Loesch, Herrenstr., Karl Loesch, Körnerstr. 26, Andre s Martin, Hirschstr. 89, F. X. Rathgeb, 026a Gottl. Schoepf, Luisenstr. 32, Emil Schorer, Göthestr. 2, Wilh. Tscherning, A. van Venrooy, Sophienstr., F. Wilsner, Konditorei u. s. w. Wilhelmstrasse.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 130, 1. Etage. Annoncen-Expedition. Zur monatlichen Abzahlung von 50 M. in guten Zinsen sofort zu leihen gesucht zwei laufend Mark geg. notariell. Schuldschein. Dheren erbeten unter V. 745 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Cigaretten-Vertreter gesucht!

Cigarettenfabrik sucht an allen Plätzen, soweit noch nicht vertreten, fleißige, zuverlässige Agenten, die bei Händlern, Wiederverkäufern eingeführt sind. Angebote mit Proben über Verhältnisse unter P. 738 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Heirat!

Junger Mann wünscht Briefwechsel mit anständigem Mädchen im Alter von 20-25 Jahren, beifuss späterer irat. Annonces wacinos. Gefl. schriftl. mit B6133 an die G. ped. 'Bad. Presse'.

Advertisement for Getroete Zuckerrüben-Strüffel. bei Karl Baumann, Karlsruhe, Madonnenstr. 20.

Bureau-Fräulein

berufen in Buchhaltung, stenographisch u. Maschinenschriften und Oberland gesucht. Zuschriften unter C. 755 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

3. Maskenballe Anschluss

an hiesige, junge Dame (solte Tänzerin). Angebote unter Z. 4231 abends. Karlsruhe. 1594a

Lehrling gesucht.

Auf ein hiesiges großes Fruchterzeugungs-Gut wird zu Oetober 1908 ein Lehrling - Sohn adibater Eltern - an engagieren gesucht. Selbstge liebene Off. unter D. 757 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe senden.

Zieferuna

Für ein flottes Geschäft in Bruchsal sind einige hundert irische Arbeiter täglich von verschiedener Art zu liefern. Granae Pre isang. rford. Offert. mit Nr. 1611 an die G. p. d. 'Bad. Presse'.

Berlora

wurde am Montag den 17. d. Mts. zwischen 1/5 u. 5 Uhr auf dem Wege von Böhlsgr. 20 nach Bortholstr. 13 eine mattgoldene Halskette. Abzugeben gegen gute Belohnung B6173 Böhlsgr. 20, 3. Etod.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des hies. Walenmeisters, Schlachthausstraße 17 (zwischen Kaiserne und Eisenbahn, befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt u. Jagdamt Karlsruhe versteigert aus Groß. Wildpart, aus den Abteilungen: III. 3, Büchiger Acker, III. 1a Teichholz, IV. 1b Lange Wiese und II. 26 Hundebrennholz, Distrikt der Forstwärter Friz u. Karl Heß:

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Karlsruhe (Ettlingerstraße 39) versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis zum 1. November 1908

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Karlsruhe (Ettlingerstraße 39) versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis zum 1. November 1908

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Karlsruhe (Ettlingerstraße 39) versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis zum 1. November 1908

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Karlsruhe (Ettlingerstraße 39) versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis zum 1. November 1908

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Karlsruhe (Ettlingerstraße 39) versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis zum 1. November 1908

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Karlsruhe (Ettlingerstraße 39) versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis zum 1. November 1908

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Karlsruhe (Ettlingerstraße 39) versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis zum 1. November 1908

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Karlsruhe (Ettlingerstraße 39) versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis zum 1. November 1908

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Karlsruhe (Ettlingerstraße 39) versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis zum 1. November 1908

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Karlsruhe (Ettlingerstraße 39) versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis zum 1. November 1908

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Karlsruhe (Ettlingerstraße 39) versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis zum 1. November 1908

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Karlsruhe (Ettlingerstraße 39) versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis zum 1. November 1908

Schotterlieferung.

Wir haben den Bedarf an Straßen-schotter (ca. 3500 cbm) und Grus (ca. 800 cbm) aus bestem Porphyrt oder anderem Hartstein für das Jahr 1908 zu vergeben.

Schöllbrunn.

Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis 1. September ds. Jrs.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis 1. September ds. Jrs.

Reihen.

Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis 1. September ds. Jrs.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis 1. September ds. Jrs.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis 1. September ds. Jrs.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis 1. September ds. Jrs.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis 1. September ds. Jrs.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis 1. September ds. Jrs.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis 1. September ds. Jrs.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis 1. September ds. Jrs.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis 1. September ds. Jrs.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis 1. September ds. Jrs.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Schöllbrunn, Amt Ettlingen, versteigert am Samstag den 22. Februar 1908 mit Vorzug bis 1. September ds. Jrs.

Gummischuhe. Ich verkaufe, nur solange Vorrat reicht: Pilot-Gummischuhe für Damen, Herren, Kinder und Mädchen per Paar Mk. 1.-. Art. 100. Metzler Gummischuhe für Herren mit Sporen per Paar Mk. 2.70. Ferner: Aecht Petersburger Gummischuhe. Art. 15/4. Damen-Gummischuhe per Paar Mk. 2.98. Art. 12/4. Damen-Gummischuhe mit Sporen per Paar Mk. 3.29. Art. 9/4. Herren-Gummischuhe mit Sporen per Paar Mk. 4.50. Art. 40 A. Kinder-Gummischuhe No. 0-7 per Paar Mk. 1.99. Art. 34 hs. Mädchen-Gummischuhe No. 8-12 per Paar Mk. 2.59. R. Altschüler, Karlsruhe. Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161. 1905

Nutzholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Vorzug bis 1. November ds. Jrs. am Dienstag den 25. Februar 1908, im Rathaus zu Langensteinbach

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Durlach versteigert mit Vorzug aus den Domänenwald-Distrikten Hohberg und Schloßberg bei Wöflingen am Freitag den 21. Februar 1908

Stammholz-Versteigerung.

Am Freitag den 21. Februar werden im hiesigen Gemeinde-math 24 Forst I., 17 II. und 6 III. Kl., 1 Eiche I., 4 II., 40 III. und 46 IV. Kl., sowie 5 Erlen und 1 Birke mit Vorzug bis 1. Oktober d. J. öffentlich versteigert.

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Durlach versteigert mit Vorzug aus den Domänenwald-Distrikten Hohberg und Schloßberg bei Wöflingen am Freitag den 21. Februar 1908

Stammholz-Versteigerung.

Am Freitag den 21. Februar werden im hiesigen Gemeinde-math 24 Forst I., 17 II. und 6 III. Kl., 1 Eiche I., 4 II., 40 III. und 46 IV. Kl., sowie 5 Erlen und 1 Birke mit Vorzug bis 1. Oktober d. J. öffentlich versteigert.

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt St. Leon (Baden) versteigert im Baden in St. Leon jeweils vormittags 1/10 Uhr

Stammholz-Versteigerung.

Am Freitag den 21. Februar werden im hiesigen Gemeinde-math 24 Forst I., 17 II. und 6 III. Kl., 1 Eiche I., 4 II., 40 III. und 46 IV. Kl., sowie 5 Erlen und 1 Birke mit Vorzug bis 1. Oktober d. J. öffentlich versteigert.

Städtische Sparkasse Ettlingen.

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde. Einlage-Kapital Mk. 6 000 000.— verzinst zu 4%, jeweils 14 Tage nach Einlagen zu 4%, jeweils 14 Tage nach der Einzahlung.

Kassenstunden jed. Werktag.

vormittags 8-12 Uhr, nachmittags 3-5 Uhr mit Ausnahme des Freitag-Nachmittags.

Zahn-Atelier Alb. Günzer.

Amalienstr. 26, neben der Hirschapotheke, früher langjähriger erster Assistent des Herrn Häusler. Schonendste Behandlung. Mässige Preise.

Lago di Lugano.

Vielbesuchte Hotel-Pension in schönster, sonnigster Lage am See. Vollst. windgeschützt. Durchschnitt 3° wärmer als Lugano. Bevorzugter Frühjahrs-, Herbst- und Winteraufenthalt.

Plisséebrennerei Stützer.

20 Herrenstr. 20. Extra billige Preise während der Faschingszeit bei schnellster Bedienung und sorgfältigster Ausführung.

Blendend weisse Wäsche.

erzielt man mit Dr. Thompson's SEIFENPULVER. 1/2 H. Paket 15 Pfg.

1907er Zweitstagenwasser.

Leop. Morcklinger, zum Hirsch, in Burbach (Amt Ettlingen). a. Ltr. 2.50 Mk., bei 5 Ltr. ober Mehraufnahme 2.40 Mk. Garantie wird geleistet.

Schwarzwälder Speck u. prima Bällinger-Würstchen.

Jos. Rohr, Mehger. Ettlingen. 1624a, 3

Kinderbettstelle.

neu, eiserne, für nur 12 Mk. zu vert. Dr. Krieger, Arzt. Königsbad i. Bad. 1565a

Gemischt-Warengeschäft.

in der Nähe von Karlsruhe sofort preiswert zu verkaufen. Einige Mille Betriebskapital nötig. Carl Zellwacker. Eintrat in einigen Jahren möglich. Offert. unt. Nr. 35737 an die Exped. der „Bad. Presse“. 32

Extra-Anfertigung in kürzester Frist.

In

# Socken, Strümpfen, Trikotagen

finden Sie stets das Passendste in grösster Auswahl und guten Qualitäten zu niedrigsten, realen Preisen bei

## Rudolf Vieser, Kaiserstr. 153.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins



### Inventur-Räumungs-Verkauf

Von Mittwoch den 19. bis Mittwoch den 26. Februar gebe ich doppelte Rabattmarken oder 10% auf alle Deutsche, Pariser und Bruxeller-Korsetts. 20 bis 50% auf Einzel-Sachen, Schaufenster-Korsetts und die, welche durch Auswahlendung etwas gelitten haben.

Kaiserstr. 185 **A. Lucas** Kaiserstr. 185. Grösstes Korsett-Lager am Platze. 2654.2.1

#### Zu kaufen gesucht

**Bäckerei zu kaufen.** Suche eine gutgehende Bäckerei zu kaufen. Franz Pfeifer, Bäcker, Hohenheim. 1600a

#### Zu verkaufen

**Glänzende Existenz!** In ein. der best. Industriepflege d. Pfalz u. nahezu 6000 Einwohner. ist Familienverb. halber das beste

**Manufaktur-, Kolonial- u. Delikatessengeschäft** das nachweisbar Markt 6-8000 Nettogewinn abwirft, samt durchaus mass. schön. Haus mit 13 1/2 m Front, groß. hell. Laden mit 2 Schaufenstern, 10 groß. Zimmern, 2 Küchen, Bad, 2 gewölbt. Kellern, groß. Speicher zc. um den sehr billigen Preis von Mark 28 000 mit Mark 5-8000 Anzahlung u. weitgehenden Restbedingungen sofort zu verkaufen.

**Bahnhotlwirtschaft-Verkauf** Eine sehr schöne u. gutgeh. Bahnhotlwirtschaft im bad. Oberland ist preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1592a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.1

**Harmonium,** ganz neu, einmalig gespielt, wegen Bezug billig abzugeben. Zu erfragen unter Nr. B6126 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

**Phonola,** wie neu, zu 600 Mk. zu verkaufen. Schoemperlen, Melanchthonstr. 3. 2693\*

#### Bäckerei.

1/2 Stunde von Karlsruhe, über 4000 Einwohner, verkehrreich. Orte schönes Bäckereianwesen, aufs beste eingerichtet, Käufer sitzt bereits frei. sofort mit bester Bedingung u. klein. Anzahlung zu verkaufen. 2.1 Offerten unter Nr. 6136 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**132 Kassenchränke,** renommiertes Fabrikat, wegen überfüllten Lagers 3.3

**spottbillig** weit unter Preis abzugeben. Offert. unter Nr. 1376a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Sarmige Kronleuchter,** noch sehr gut erhalten, für Restaurant u. Säle geeignet, abzugeben 2402.3.3

**Für Kanarienvogel.** Wegen Aufgabe der Zucht habe billige eine Heckeinrichtung, bestehend aus Deckkäfigen, Einfliegen, Vogelkäfigen zc. zu verkaufen. 55669.3.2 Näheres Werberstraße 21, 4. St.

**Kieferne Seitenbretter,** 3-4 Daggons, belüftet, 25 u. 30 mm stark, in guten Längen, teils abgetrie, um zu räumen, billig abzugeben. G. H. Anfragen unter Nr. 1436a an die Exped. der „Bad. Presse“. 5.3

**Billig zu verkaufen:** Komplette Betten von 45 Mk. an, Vertilo mit Spiegel 30 Mk., Waschkommode mit Spiegelglas, groß, nur 65 Mk., Chiffonier 28 Mk., Tru-meau von 35 Mk. an, Nachttisch, neu, mit Marmor 8 Mk., Schreibpult 7 Mk., Divan 35 Mk., Tischdivan 58 Mk., Schreibtisch 30 Mk. Ganze Aus-rieger von 220 Mk. an. Kom-plette Kücheneinrichtung, bestehend aus sieben Teilen, nur 65 Mk. B. 100

**Nur Steinstraße 6** bei **Julius Ebel.**

**2 kompl. Betten,** gut erhalten, mit hohem Haupt, Waschkommode, Nachttische, Chiffoniere, Vertilo, Tru-meau, Garderobekasten, Chaiselongue, Divan, Tisch, Stühle, Bilder, zu verkaufen. 6181. Sophienstraße 13, portiere.

**Fahrrad,** neu bill. abzugeben, ein gebraucht, mit Freilauf, für 35 Mk. B6180 2.1 Näringstraße 39, 1.

**Diwan und Ottomane** für 35 Mk. zu verkaufen. 15700.2.2 E. Dehner, Tapezier, Schützenstr. 46.

**Hoheleg. Mastentostüm,** Seide, einmal getragen, ist billig zu verkaufen, evtl. zu vertauschen. B6170 Bernhardtstr. 11, III, 1

**Ein gebrauchtes Fahrrad** gut erhalten, ist billig abzugeben. B5910.3.2 **Beierth. Allee 4, Stb. 1. St.**

**Kinderliegewagen** zu verkaufen, billig, m. geb. br. B6168 Kapellenstraße 58, portiere.

**Kinderliegewagen,** gut erhalten, ist billig abzugeben. B6114 Kaiserstraße 65, 5. St.

**Sportwagen** m. Gummiriff, noch gut erhalten, bill. zu vert. Bippurstr. 14, Stb. 4. St. 6172

**Ein Herrschaftsherd** mit Kupferkessel, Messingtange, geschl. Matte u. Wärmosen, wenig geb. ist billig zu verkaufen. 2302.3.3 Luifenstraße 45, 1.

**Pudel,** 4 Monate alt, weißlich, fließschwarz, reinste Rasse (Water prämiert), ist billig zu verkaufen. B5871.2.2 Weihenstraße 22, III, r.

**Deutsche Dogge,** prämiert, billig zu verkaufen. 2.1 Ausk. unter Nr. B6185 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Sofort zu verkaufen.** 2 gute Hühner, (Ulm. Dogge). B6138 Körnerstr. 25, 2. St.

**Stellen finden** **Kommis-Gesuch** Für ein Kolonialwaren- u. Landesprodukt-Geschäft werden per 1. April vier tüchtige, branchenkundige, junge Leute für Kontor u. Reise gesucht. Offerten unter Nr. 2599 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Reisender gesucht.** Leitungs-fähige Brauereibrennerei und Filialfabrik sucht per 1. April oder früher einen in Süddeutschland gut eingeführten Reisenden bei hohem Gehalt. Offerten unter Nr. 1550a an die Expedition d. „Bad. Presse“.

#### Arzt-Stelle.

In einem größeren Industriort d. bad. Oberlandes ist die freigeordnete Arztstelle zu belegen. Krankenkassenstelle mit über 500 versch. Arbeiter sowie Zahnarztstelle in unbegriffen, sowie freie Wohnung. Offerten unter Nr. 1539a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

**Buchhalter (Christ),** 1 gewandter

**1. Verkäufer u. Dekorateur** (Christ). Off. mit Bild u. Zeugnis- abschriften sind zu richten an 2.2 **Johann Breining,** Bruchsal. 1563a

**Commis,** der in der Eisenbranche gelernt und mit derselben durchaus vertraut ist. Gest. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsanprüche unter Nr. 1548a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Kommis gesucht** (Christ), ein durch- aus tüchtiger, ge- wissenhafter, per 1. April für ein die- siges engros Geschäft. Offerten mit Zeugnissabschriften u. Gehaltsanprüch. unter H. E. 1863 an die Annoncen-Exp. Daube & Co. m. b. S. Karlsruhe erbeten. 2684

**General-Agent** sucht eine erstklassige Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Wasser- versicherung, evtl. mit Anfall, für Mannheim zu übernehmen. Offerten unter Nr. F. 0. 107 an Daube & Co. G. m. b. S., Mannheim. 1603a

**General-Vertretung** hat zu vergeben 1579a **Allgemeine Deutsche Kranken- und Begräbnis-Versicherungs- Anstalt.** Die Filial-Direktion, Dresden-N. 6.

**Dampffessel-Besitzern** Bei Feuer-Vericherung Vertreter für Baden von ältester Spezialfirma der Feuerungs-Branchen gesucht. Techn. Kenntnisse Beding- ung. Gest. Off. unter Referenz-Num- mer unter Nr. 1477a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Feuer-Vericherung** Ein im Entwurfen von landwirt- schaftlichen und Mobilien-Police-ge- wandter junger Mann wird von tüchtiger General-Agentur per 1. April er. gesucht. Offerten unter Nr. 15552 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Erstklassige Unfall- und Haft- pflicht-Versicherungs-Gesellschaft **sucht** einen tüchtigen **Reisebeamten,** der sich der Organisation, Acquisi- tion und Schadenregulierung zu widmen hätte, unter günstigen Bedingungen anzustellen. So- lide, tatkräftige und im Umgang mit dem Publikum gewandte Herren werden um Einsendung ihrer Angebote unter L. 2037 an **Rudolf Mosse, Berlin** S.W., erucht. 1313a.2.2

**Seltene Gelegenheit!** Privatreisende, Biedervertreter, Herren u. Damen verdienen 10-20 Mk. täglich. Ueber 120 Mk. pro Woche von Reisenden erzielt. Charles Horton, Katt. witz A. 35. Schloßen. 1498a.6.3

**Akquisiteur** für Elßaß und Oberbaden. Offerten mit Bedingungen unter Nr. 1576a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

**Ein Herr,** 1557a gleich wo wohnt, sof. gel. z. Verkauf v. **Elgarran** an Birle, Händler zc. Bergstr. eb. 250 Mk. pr. Mr. oder h. h. Prov. A. Rook & Co., Hamburg

**3-20 Mk.** tägl. können Personen Nebenverdienst durch Schreibe- u. häusl. Tätigk. Vertretung zc. Näh. **Erwerbs- zentrale in Freiburg i. S.** 1700\*

**Knippenberg & Linden** Zigarrenfabrik **Karl-Wilhelmstraße 40.**

**Lehrling.** Derselbe muß gute Schullehrerkenntnisse besitzen u. eine schöne Handschrift haben. Selbstgeschriebene Offerten bitten an uns zu richten. 2614.3.1

**Lehrling** für ein größeres Bureau zu Ostern gesucht. Offerten unter Nr. B6117 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**erste Verkäuferinnen** für Damenkonfektion, Besätze und pisen, Kurzwaren und Garne, Herrenartikel. Offerten mit Zeugnissabschr. und Gehaltsanpr. an 1587a.2.1

**Hugo Landauer,** Pforzheim.

**Tüchtige Verkäuferin** für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft per 1. März gesucht. Stellung dauernd und angenehm. Offerten mit Bild u. Zeugnisabschriften unter Nr. 1588a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Stellen finden sofort:** 3 Buffetfräulein, 4 Kellnerinnen, 2 Restaur.-Köchinnen, 1 Hotel-Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen. **Büro Dietrich,** Adlerstraße 38. 2682

3 m Eintritt v. 1. April suchen wir tücht., branchekundige **Verkäuferinnen** mit besten Empfehlungen für Kurz-, Weißwaren u. Fuß- schuhen. Derselben bieten Jean- schürzen, Bild u. Salamanbrüche gest. beizufügen 1609a **Geschwister Knopf** Bruchsal (Baden).

**Eine tüchtige Verkäuferin** für Kinder- u. Schweinemetzgerei bei hoh. Lohn gesucht. Off. u. K. 3065 an D. Frenz, Mainz. 1511a.5.2

**Tüchtige erste Verkäuferin** für Damen-Konfektion von großer, guter Figur, welche lang- jährige Tätigkeit in ersten Geschäften nachweisen kann und den Verkauf von Mänteln, Kostümen, Blusen u. Röcken genau versteht, findet bei hohem Gehalt per 1. oder 15. März an- genehme Stellung. Bewerbungen er- bitten mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit nebst Photographie und Zeugnisabschriften 1486a.2.1 **J. Lyon Söhne,** St. Johann Saarbrücken.

**Tüchtige selbständige Damen-Schneider** für Paletots und Tailen gegen gute Bezahlung und dauernde Beschäftigung **sofort** gesucht. **S. Model,** Hoflieferant.

**Tüchtiger Damenschneider** sofort gesucht. Offerten unter Nr. 2272 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Ein Großhändler** auf Wode gesucht bei hohem Lohn. B6125 Jährigerstraße 34, Ebnelderweiler Klein.

**Frisiergehilfe** kann eintrreten bei guter Bezahlung. 1568a **A. Glaser, Ettingen.**

**Küfer** für sofort oder später gesucht. **Carl Peter,** Weingroßhandlung, Wern. 1578a.2.1

**Tüchtiger zuverlässiger Säger** findet sofort Stelle Offerten unter Nr. 1501a an die Expedition d. r. „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung. 2.2

**Kutscher,** tüchtiger, zuverlässiger (Kavalierst- bedingung), **sofort** gesucht. Näheres unter Nr. 1608a in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Einige gewandte Nähmädchen** für Abänderungen (keine gewerkschaftsrichtigen) **finden sofort Beschäftigung.** 2674 **Gebrüder Ettinger,** Kaiserstraße 199.

**Kaufmann**  
in Korrespondenz, amerikanischer Sprachführung vollständig perfekt, findet Lebensstellung, bezüglichen ein kaufmännisch gebildetes  
**Fräulein gesucht.**  
Offerten, mit Gehaltsansprüchen versehen, wollen unter Nr. 2661 an die Expedition der „Bad. Presse“ eingereicht werden. 3.1

**Eine tüchtige Korrespondentin und Buchhalterin**  
findet per sofort oder 1. März gute Anstellung.  
Offerten mit Zeugnisabschriften, Alter und Konfession und Salairangabe unter Nr. 2662 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Grössere Cigarettenfabrik,**  
welche auch billige Marken für Großisten liefert, sucht für Baden einen tüchtigen, eingeführten  
**Vertreter.**  
Offerten an D. H. 352 an Rudolf Mosse, Dresden.

Unter sehr vorteilhaften Bedingungen ist die  
**Vertretung**  
einer großen erblaffigen Gesellschaft  
**zu vergeben.**  
Die Gesellschaft ist bereits gut eingeführt und bietet außerordentliche Vorteile. Die Vertretung eignet sich besonders für Agentur, Bau- und Maltergeschäfte und ist mit tausenden Ginnahmen verbunden. Offerten unter C. 179 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 1597a.3.1

**Feuerversicherung.**  
Auf ein größeres Feuerversicherungsbüro wird ein junger Mann mit schöner Handschrift, und Branchenkenntnis sofort oder 1. März er. zu engagieren gesucht.  
Offerten mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter E. 758 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, zu richten. 2679.2.1

**Tücht. Bau- u. Möbelschreiner und Maschinisten**  
haben gutbezahlte Jahresstellen (60-70 Cts. Stundenlohn) bei 9 1/2 stündiger Arbeitszeit. Unorganisierte haben den Vorzug. 1571a.2.1  
Offerten an das Sekr. der bern. Schreinermeister, Oberer Hopfenstr., Bern.

**Jüngeres Mädchen**  
für leichte Arbeit sofort gesucht. B6112.2.1  
**Bührer & Klumpp,**  
Degenfeldstraße 11.

**Heizer gesucht.**  
Durchaus tüchtiger u. zuverlässiger Heizer, welcher mit elektrischem Licht vertraut ist und die Lampenmaschine gut bedienen kann, wird zum alsbaldigen Eintritt gesucht. 2617.3.2  
**Koonstraße 23, L. Meinerz.**

**Lehrlings-Gesuch**  
Ein kräftiger Junge, welcher das Schlosserhandwerk gründlich erlernen will, kann auf Eltern mit Kost und Logis in die Lehre treten.  
B6034  
**Zuisenstraße 29.**

**Ehepaar,**  
jüngeres, gesucht zur Verwaltung einer groß. Schlafbarade und zum Bewirtschaften von Biologischen, event. Bewirtschaftung der Kantine. 500 Mk. Saution erforderlich. - Italienisch Sprechende bevorzugt. Offerten unter Nr. 1501a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Eine in der Pflege Neugeborener vollständig erfahrene Person, welche die Pflege eines K. Kindes, auch des nachts, samt Besorgung der Kinderwäsche zu übernehmen hat, auf Anf. März oder später noch auswärts gesucht.  
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1588a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Gesucht nach Frankfurt a. M. in feines kinderloses Haus ein einfaches, gebildetes Fräulein**  
(möglichst nicht unter 30 Jahren) als Stütze, welche insbesondere die gut bürgerliche Küche gründlich verstehen u. selbst besorgen muss und mit Hilfe zweier Mädchen das Hauswesen wirtschaftlich versehen kann. Schneidern erwünscht. Eintritt 1. März. Offert. mit Gehaltsangabe und Referenzen, möglichst Photographie, zu senden unter F. K. A. 320 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 1574a.2.1

**Gesucht nach Frankfurt a. M. ein junges Mädchen,**  
das Hausarbeit versteht und etwas nähen kann, findet sofort oder später als 2. Mädchen gute Stelle. Zu erfragen  
**Kaiserstraße 30, 2. Stod.**  
Ein jüngeres Mädchen wird zu Hausarbeiten vertrieben kann, findet auf 1. März gute Stelle. Näheres Eisenlohrstraße 37, 3. St. B5918  
Ein jüngeres Mädchen wird zu Hausarbeiten vertrieben kann, findet auf 1. März gute Stelle. Näheres Adlerstraße 22, III. r. B6174  
Für sofort oder 1. März wird ein einfaches Mädchen gesucht für alle häuslichen Arbeiten. B6014  
Näheres Näppnerstr. 70, 2. St.

**Gesucht**  
mitte März für England in kleinen Haushalt eine gut bürgerliche 1572a  
**Köchin,**  
welche Hausarbeit übernimmt. Meldungen m. Zeugnis, an Frau Fraiser, Frankfurt a. M., Marienstr. 12, II.

**Zwei tüchtige Mädchen,**  
eines für Küche, das andere für die Zimmer, auf 1. März gesucht.  
Sich vorzustellen B3109  
**Eisenlohrstraße 4.**

**Gesucht**  
per 1. oder 15. März tüchtiges, fleißiges Mädchen,  
das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, bei hoch. Lohn. Gute Zeugnisse erforderlich.  
**Frau Hedwig Peter-Haass,**  
1575a Köhler, Hauptstr. 3.1

**Tücht. Mädchen,**  
in Küche und Hausarbeit erfahren, nach Frankfurt a. M. 2.1  
**gesucht.**  
Off. mit F. L. A. 321 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 1577a.2.1

**Zwei tüchtige Mädchen,**  
welche kochen kann, sofort oder 1. März gesucht.  
B5793.8.2  
**Hirschstraße 109, 2. St.**

**Büchlerin, reizliche Buchbinde**  
für Baden dauernd gesucht. 2664  
**Geschw. Schneider, Wödel,**  
Kaiserstraße 186.

**Eine Frau,** welche waschen u. bügeln kann, kann sofort eintreten. B6141  
**Wettendamerstraße 13.**  
Kaufmann gesucht, täglich 1 Stunde. B6167  
**Bohlohrstr. 16, II., links.**

**Rockarbeiterinnen,**  
sowie erste und zweite  
**Tailenarbeiterinnen**  
gesucht. 2596.2.2  
**Chr. Voorwalt Nachf.**

**Modes.** 3.1  
Suche per 15. März eine tüchtige 2. Arbeiterin, welche selbstständig arbeiten kann und im Besonderen mit der Knöpfarbeit gewandt ist.  
Gebilligte Offerten bitte nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. F. K. 200 postlagernd Bad. Reichenfelden zu senden. 1591a

**Junges weibliches Modell**  
(nicht Berufsmodell) gesucht.  
Adressen unter Nr. B0945 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Stellen suchen**  
**Älterer Kaufmann,**  
christl. Konf., in allen Kontor- und sonst. Arbeiten durchaus erfahren und zuverlässig, m. best. Referenzen, sucht in Karlsruhe od. Umg. Vertretungsstelle gegen Remun. od. auch mit 5 bis 10 Mk. Gehalt. Offert. unter Chiffre W. 43 zu richten an Daube & Co. m. b. H., Ann.-Exp., hier, Waldhornstr. 25, III. 2451.2.2

**Kontokorrent-Buchhalter,**  
perfekt im Französischen (zu landsprachig), sucht Stelle per 1. April. Offert. unter Nr. B6124 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1  
30 Jahre alt, schreibgewandter Mann sucht Stelle als  
**Charakter-ent. Magaziner.**  
Offerten unter Nr. 1537a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Tüchtiger Fachmann**  
sucht Stellung als Verwalter einer Zigaretten- u. Kalkorenen- od. Steinbr. Offerten unter Nr. 1449a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.3  
**Jüngerer Schneider,** 21 Jahre alt, sprachkundig, geübt auf gute Zeugnisse des In- und Auslandes, sucht umgeben von Bekannten-Jahresstelle in Klein. Hotel, Zeugnisse u. Photographie zu Diensten.  
Offert. unter Nr. 16118 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

**Kaufmännische Lehrstelle**  
mit Kost u. Logis wird für einen Jungen christl. Konfession, der dieses Frühjahr konfirmiert wird, der Anfang April gesucht, möglichst in der Nähe Karlsruhe wie Bühl, Achern, Rehl, Bad. z. Gest. Offerten unter Nr. B5133 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Lehrstelle-Gesuch.**  
Suche für meinen 14-jähr. Sohn auf Eltern eine Lehrstelle in einem größeren Schlossereibetrieb.  
Offerten unter Nr. B60.8 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Fräulein sucht Stellung**  
als Verkäuferin auf sofort oder 1. März, zur Zeit noch im Geschäft. Offerten unter Nr. 6099 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
Fräulein aus guter Familie, im Nähen schon gut bewand., sucht sich b. tüchtig. Schneiderin  
weiter auszubilden, evtl. geht dieselbe auch mit ins Kundenhaus. 2.2  
Waldige Off. mit Nr. 2584 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Colloides Mädchen,**  
das gut nähen u. bügeln kann, sucht Stellung als Zimmermädchen auf 1. od. 15. März in nicht z. groß. Haushalt. Jung. st. 1. Diensten.  
Offerten unter Nr. B6111 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Stütze,**  
Fräulein aus guter Familie, fleißig, im Kochen u. Hausd., sucht sof. od. 1. März in U. best. Familie Stellung. Off. u. Nr. B6121 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

**Gebild. Fräulein,**  
23 Jahre, tüchtig u. selbstständig im Kochen, Nähen und Haushaltung, mit sehr gutem Zeugnis sucht auf 1. April Stelle in seinem Hause unter Familienaufsicht.  
Off. mit Nr. 1598a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Wer gibt jung. Frau**  
**heimarbeit?**  
Offerten unter Nr. B6142 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
Jung. fleiß. Frau sucht 3-4 Nachmittage in der Woche im Waschen oder Bügen Arbeit. Adresse unter Nr. B6139 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen.

**Zu vermieten:**  
Für Pensionäre.  
Kleinere Villa mit Garten bei Ronkast a. B. - ideal schön gelegen - sofort billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 394a an die Exped. der „Bad. Presse“. 10.6

**Großer Laden**  
mit 2 Schaufenstern, zu jedem Geschäft geeignet, mit Wohnung zu vermieten. Näheres Weichenstr. 7 bei Postlagerl. oder Friseur Bräder, Ede Humboldtstr. 2508

**Wertstätte**  
mit Kammer, geeignet als Tabakierwerkstätte u. (eventl. später mit Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, part.) in guter Geschäftslage als Laden zu vermieten. Näh. u. Nr. B6117 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Sechszimmerwohnung.**  
Schützenstraße 64, 3. St., schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche, 1 Mansarde und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Waldstraße 63, bei Fr. Ritscherlo. B6180.3.1

**4 Zimmer-Wohnung.**  
Wilhelmstr. 7, 2. St., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, mit Küche, Keller und Manjard mit Gas- u. Wassergas per 1. Mai zu vermieten. Näh. part. 1244a.6.6

**4 Zimmer-Wohnung.**  
Karlstr. 52, 2. Stod ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, Kellert mit Wasserleitung per 1. April od. früher zu vermieten. 2472  
Näheres porterre.

**Zu vermieten.**  
Nachstehende Wohnungen sind per sofort oder später zu vermieten:  
**Rheinstr. 14: 2 Wohnungen** von je 8 Zimmern mit Küche, Keller und Manjard.  
**Hardstr. 2: 2 Wohnungen,** 2 Zimmer und Küche.  
**Hardstr. 2a: 2 Wohnungen** mit Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Manjard.  
**Vachstr. 50: 2 Wohnungen,** 2 und 3 Zimmer, Küche und Keller.  
Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherren, von Seldensacke Brauerei in Karlsruhe-Nähburg. 1060\*

**Wohnung mit Bureau oder Engros-Geschäft.**  
Durlacher Allee 69, 1. Trepp, Hallestelle der Straßenbahn ist eine Wohnung von 9 Zimmern mit 2 Küchen z. zusammen circa 15 Räumen mit Zentralheizung per 1. April billig zu vermieten.  
Zu erfragen Bahnhofsstraße 32, bei Bretzheimer & Rosenberg. 2413.3.2

**Gerwigstrasse 38 sind zu vermieten:**  
1. Stod: Dreizimmerwohnung mit Bad und Zubehör auf 1. April  
2. Stod: Vierzimmerwohnung mit Bad und Zubehör auf 1. März  
3. Stod: Vierzimmerwohnung mit Bad und Zubehör auf sofort 2562  
Stellung für 4 Pferde, Remise und Aufscherrzimmer auf sofort, 3.3  
sowie die Räume des bisherigen Baumaterialiengeschäftes der Firma f. Reil Nachf., besteh. in: 1500 qm Lagerplatz, Bureaubau, Speiseraum, Lagerkammer, Keller und große Einfahrt.  
Näheres bei Bankier Albert Eitlinger, Rammstraße 4, Karlsruhe.

**4 Zimmerwohnung**  
Gg. Friedrichstr. 34, 4. Stod,  
**3 Zimmerwohnung**  
Rheinheimerstr. 1, 4. St.,  
schön modern eingerichtet.  
Näh. im Bureau Melancthonstraße 2. 1654\*

**4 Zimmer-Wohnung**  
Kaiserstraße 165 im 4. St., an U. röh. Fam. auf 1. April zu vermieten. Preis 675 Mk. 2146\*  
**Ludwig Bertsch, Hofjuwelier.**

**4 Zimmer-Wohnung,**  
geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sofort od. spät. umständl. zu vermieten. Näh. Kugelnstr. 11, 1. St. B5485.10.8

**Weltzienstr. 33, porterre,**  
schöne, große 3-Zimmer Wohnung mit Bad, Veranda und reichlichem Zubehör, wegzugshalber zum 1. April zu vermieten. Näh. part. r. B5797.3.2  
**Hühnerstraße 11, part.,** ist in ruh. gelochl. Hause, freier Aussicht, eine 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., mit allem Zubeh., Bad u. Vorgarten für 600 Mk., sowie eine 3-Zimmerwohnung im 4. Stod mit Balkon u. Zubehör per 1. April zu vermieten. 2314  
Näheres 3. Stod.

**Odenstraße 7, 3. Stod,** ist eine Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. B6129  
**Humboldtstraße 8** ist eine schöne Wohnung von 1 Zimmer, Küche, part., auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. B5721.6.3

**Schützenstraße 64, Seitenb., 4. St.,** schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres Waldstraße 63 bei Fr. Ritscherlo. B6165.3.1

**Schützenstraße 83** sind 2 Wohnungen, die eine 1 Zimmer, Küche, die andere 2 Zimmer, Küche, auf 1. März zu vermieten. Zu erst. 1. St. Seitenstraße 160a III. 3 Zimmerwohnung mit Bad, 2 Balkon u. Manjard sofort oder später zu vermieten. B6100

**Sternbergstr. 4** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden baldlsh. 16887

**Sternbergstr. 7, 2. Stod,** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. baldlsh. 2. St. rechts. B6688

**Waldstraße 15, 4. Stod,** ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. B5828  
Näheres Amalienstr. 26, III.

**Weltzienstraße 4, Ede Sophienstraße,** sind 3 schöne 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad u. sonstigem Zubehör, in der Preislage von 600 bis 780 Mk. sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 19184\*

**Weltzienstraße 4, Ede Sophienstraße,** ist im Hinter. eine Zweizimmerwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 19184\*

**Bürgerstraße 17** ist ein gut möbl. Zimmer (separ. Eing.), zum 1. März zu vermieten. Preis 12 Mk. B6176

**Georg-Friedrichstr. 14, II., links,** ist ein freundl., schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten an Herrn oder Fräulein, evtl. bessere Arbeiter, sofort oder später zu vermieten. B5886.6.2

**Gebelstraße 1** ist für sofort ein klein, gut möbl. Zimmer billig zu verm. Näheres im 4. Stod. B5941.2.2

**Kaiserstraße 93, 2. Tr.,** hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. B5127.6.4  
Zu erfragen 3. Tr.

**Karlstraße 55, 2. Stod,** in ruhigem feinem Hause, ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. B5026.4.4

**Lachnerstraße 11** ist ein schön möbl., kleines Zimmer für 14 Mk. mit Kaffee an einen Kaufmann oder besseren Arbeiter zu vermieten. Näh. 4. Stod links. B5763.2.2

**Rulsenstr. 27,** nahe d. Gallembad, ist ein schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B6107

**Rulsenstraße 70a, II.,** ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B6177

**Morgenstr. 25 part.** ist möbl., ungeniertes Zimmer mit sep. Eing. auf sof. od. sp. zu verm. B5695

**Näppnerstr. 32 III.** sind 2 gut möbl. Zimmer an 2 bessere Arbeiter sofort od. 1. März bill. zu vermieten. B6104

**Schützenstr. 39, 3. St., r.,** schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen baldlsh. B6189.4.3

**Sophienstr. 39,** Seitenbau, ist gut möbl., heizb. Manjardzimmer an ord. Arbeiter sof. zu vermieten. Näh. bal., Seitenb. 2. St. B6106.2.1

**Sophienstr. 40,** Ede Leopoldstr., sind 2 sehr schön möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. Näheres im Baderladen. B5404.5.5

**Waldstr. 16 1/2, 2. St., links,** ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B5766

**Waldstraße 24, Hth., 1. Tr.,** ist ein freundl. möbl., zweizimmeriges Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. B6179

**Waldhornstr. 2 III** Trepp. nächst d. Schloßpl. i. h. Familie ohne Kund. ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten p. 1. März. B6106

**Waldhornstr. 64, 3 Treppen,** Ede der Kapellenstr., ist ein möbliertes, ungeniertes Zimmer bei kinderlos. Familie sofort oder später billig zu vermieten. B6171

**Wimberstr. 44, 3. St., links,** ist ein gut möbl. heizb. Zimmer, separater Eingang, gep. die Straße, z. Preis von 12 Mk. sof. z. vermieten. B5387

**Jährigerstraße 52, III.,** ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. März zu vermieten. 15902.2.2

**Jährigerstr. 57, Hth. II.,** ist ein gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten u. Kost auf sofort od. spät. bill. zu vermieten. B6105

**Miet-Gesuche**  
Siebenzimmerwohnung, Badic., in gutem Hause, 3. Stod, Nähe des Bahnhofs, auch obere Südstr., gesucht. Offert. m. Preis unt. Nr. B6131 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Dreizimmerwohnung** mit Veranda, 2. oder 3. Stod, gesucht auf 1. Juli. Offerten unter Nr. B6137 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Kinderlose Beamtenfamilie** sucht sofort od. später eine Zwei-Zimmerwohnung, Nähe des Marktplatzes. Offerten unter B5860 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Sofort zum 1. März ein Zimmer** freimöbl. möbliert oder in der Nähe derselben. Offerten bitten man unter Nr. B5852 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben. 2.2

**Für 2 Schüler, Obersekundaner u. Untertertiärer** wird eine gute Pension mit vollständigem Familienanschluss auf 1. April gesucht.  
Geft. Angebote unter Nr. B5716 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

